Tc 4..
3.

CONSIDERATIONES
Modernum Reipubl. Poloniæ Statum & Machinationes Svecorum concernentes.

à

Nobili quodam Polono in majori Polonia conſcriptæ.

Betrachtungen/
Den heutigen Zuſtand der Pohlniſchen Respubl. und der Schwediſchen Machinationen betreffend:

von

Einem Pohlniſchen Edelmann in Hoch-Pohlen entworffen.





39

Dantzig/im Jahr Chriſti 1675.

3.

Digitized by Google

VErendum eſt, ne uti præterito bello, dum promotionem Condeanam cæco impetu proſecuti ſumus, Sveci jus hæreditarium in Livoniam aſſecuti ſunt, hac etiam occaſione, univerſam Pruſſiam, Terram lacte manantem & Aurifodinam quaſi Reip. propter Diverſionem in favorem Galliæ factam, iſti Gallici Odoratores odorando inveſtigent, & ſenſim ſine ſenſu arripiant. Effrenatam enim ſupra vires & fortunæ ſuæ periculoſam commiſerunt audaciam, in gratiam Regis Galliæ aggrediendo Imperium, quod hac tempeſtate in ſtrictiſſimam, raroque viſam coaluit Unionem, vigore cujus Galli pro hoſtibus Imperii declarati ſunt; Laudum hoc ipſi etiam Sveci in Circulo Saxonico approbarunt; quod vero Quantum ſuum, Imperio debitum, ſubmittere non potuerint, titulo Mediationis ſe excuſarunt, metuendo, ne, dum uni Parti aſſiſtant, munere illo excidant. Eadem Comitia prævidendo futuras machinationes Svecicas, qui ſemper in turbido piſcari aſſueverunt, Electori Brandenburgico, bello contra Gallos occupato, contra quosvis aggreſſores Gvarantiã decreverunt. Jam ergò Sveci has Univerſales Imperii (cujus Rex Ipſorum membrum ac Feudatarius eſt) à ſe approbatas Conſtitutiones

vio-

Zu beſorgen iſt es / daß / wie in vergangenem Kriege / in dem man die Condeiſche Beforderung mit einem blinden Anfall verfolget, die Schweden das Recht der Erbſchafft in Liefland erlanget haben / auch durch dieſe Gelegenheit / gantz Preuſſen / das von Milch gleichſam flieſſende Land / und die Goldgrube der Reſpublic, wegen der diverſion, ſo man aus Liebe gegen Franckreich gemachet / die Frantzöſiſchen Spürhunde außſpehnen / und allmählich ohne Empfindung zu ſich reiſſen. Denn ſie haben über ihre Kräffte und Glück / ſolche ungeziemte und gefährliche Kühnheit ſich unternommen / aus Liebe zum Könige in Franckreich das Reich anzufallen / welches zu dieſer Zeit in der allerengeſten und noch niemals geſehenen Vereinigung ſich zuſammen gebunden / vermöge welcher die Frantzoſen für Feinde des Reichs erkläret; Dieſen Schluß haben auch die Schweden ſelbſt im Sächſiſchen Kreyſe gut geheiſſen / daß ſie aber ihre Quota zum Reich zu beſchützen nicht mit zugegäben / haben ſie ſich mit der Neutralität entſchuldiget / weil ſie ſich einbildeten / daß / ſo ſie eine Partey hielten / würden ſie dieſes Ampt verlieren. Weil man aber geſehen / daß der bißhero geſchehenen Schweden Rüſtung / welche denn allzeit gewohnt ſeynd etwas im ungeſtümen Wetter zu fiſchen / auf Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg / welche im Kriege wider Franckreich begriffen / gerichtet / ſo hat man beſchloſſen / Dieſelbe wider jeglichen / der Sie anfiele in Guarantie zu nehmen. Nun aber haben die Schweden die von ihnen allgemeine gutgeheiſſene Reichs-Verordnung (deſſen Sie ſelbſt ein Glied und Lehnleute ſind) gebrochen;

Denn

Denn ſie haben ſich unterſtanden die Vereinigung/ die ſo ſeltſam / doch aber gewaltiglich zuſammen leimet / zu trennen; Die Partey derer/welche für Feinde des Reichs ſind erkläret/ haben ſie gehalten / die Churfl. Länder haben ſie Diebſcher Weiſe mit einer Armee angefallen/ und auf ſolche Art ſeynd ſie der Mediation verluſtig worden/ welche ſie doch vorgeſchützet / und dadurch haben ſie von beyden krigeriſchen Parteyen groß Geld empfangen/ und ſeynd doch Feinde des Reichs geweſen/ indem ſie die Alliirten gereitzet / als den Käyſer/ den Spanier und die Holländer/welche alle die Chur-Brandenb. gethane Bravaden / als ihre ſelbſt eigene zu rächen ſuchen. Dannenhero folget trauen nothwendig: Daß die Schweden in augenſcheinlicher Gefahr alle Provintzen als Brehmen / Verden und Pommern zu verlieren / gerahten. Die Hoffnung/ ſo ſie gegen Chur-Bayern und dem Hertzog von Hannover tragen / hilfft ihnen gar nicht / denn es iſt nur eine ſtroherne Hülffe/ und nicht von groſſer Wichtigkeit / daß ſich der Schweden ihre Verwegenheit darauff feſt ſtützen wolte / abſonderlich weil es ſchwer der Vernunfft einzubilden iſt / daß die Catholiſche Fürſten / den Zweck der Schwediſchen Religions Reformation befordern helffen ſolten. Ja es gehet itzt das Gerüchte / daß / nachdem Chur-Bayern ſeine Nachbahren / als Chur-Cölln/ Chur-Trier/ Chur-Heydelberg / und den Biſchoff von Münſter faſt auffs äuſſerſte gebracht geſehen/ (ſiehe die Frucht des Frantzöſiſchen Bundes) auff andere Gedancken gekommen / und dem Reich nebſt andern zu aſſiſtiren/ geſinnet ſey.

violarunt; auſi ſunt diſſolvere Unionem, rarò tam validè conglutinatam; adhæſerunt hoſtibus Imperii declaratis, Provincias Electorales militibus furtivo modo illapſis invaſerunt, & hac ratione officio Mediatoris exciderunt, cujus titulum præferendo, ab utraque parte belligerante ſummas pecuniarias acceperunt, facti ſunt hoſtes Imperii, laceſſiverunt Colligatos; Cæſarem, Hiſpanum, Belgas Fœderatos, qui omnes hanc Electori illatam injuriam tanquam ſuam æſtimant, geſtiuntque vindicare. Hinc ſanè neceſſariò ſequitur: Svecos in proximum amittendarum Provinciarum, (Bremæ, Verdæ, Pomeraniæ) incidiſſe periculum: Nec ipſos juvat ſpes, quam reponunt in Electore Bavariæ, & Duce Hanoverano, ſtramineum enim iſtud eſt auxilium, nec ita validum, ut firmiter eodem niti Svecorum audacia valeat, præprimis cum difficulter rationi perſvaderi poſſit, fore, ut Principes Catholici, intentioni Reformationis Religionis à Sveco intentæ aſſiſtere non erubeſcant. Imò jam fama attulit; Bavarum poſtquam Vicinos ſuos, Colonienſem, Trevirenſem, Heidelbergenſem, Electores, & Epiſcopum Monaſterienſium ad incitas ferè redactos vidit (ecce fructum fœderis Gallici) ad ſaniora reflexiſſe Conſilia, animumque habere unà cum aliis aſſiſtendi Imperio.

Digitized by Google

Nec de Hanoverano præſumere licet, quod ſincerè, vel diu, propter Gallum, Fratrum ſuorum futurus ſit deſertor, & ob fœdus extraneum à proprio ſangvine, (cujus tenaciſſimum gluten eſt) irrevocabiliter ſejunctus eſſe velit, & ſiquidem varius eſt eventus belli, non vanè in caſu converſæ fortunæ ſibi timere debet, ne à fratribus viciſſim deſeratur. Rex Danorum affulgente ſpe recuperandæ Suæ Scaniæ, jam fœderi Colligatorum accedit. Moſchus oſtentatione armorum in finibus Livoniæ per Generalem ſuum Chovanſcium, non parvum Rigæ & toti Livoniæ metum motumque incutit. Adverſus tot tantoſque fluctus Suecus natare præſumit, tot, vix eluctabilibꝰ difficultatibꝰ moderna aggreſſione ſeſe expoſuit, quæ ne ipſum opprimant, à ratione nō eſt abſonū. Iſtius auſus, quod ſolamen, quem ſcopum habent Sveci? Certè non alium, niſi univerſam Pruſſiam, quâ occupatâ, non tantum maris Balthici, (cui jamdudum inhiant,) ſed etiam Viſtulæ, Chroni, Dunæ, & totius in Regno magnoque Ducatu Lithuaniæ defluitationis obtinerent Dominium; Habentes autem Pruſſiam, Mare Balthicum, & univerſalem navigabilium fluviorum defluitationem, facilè & more Turcis ſolito ſenſim Samogitiam, & proximiores Provincias im-

Und es läſſt ſich vom Hertzog von Hannover nicht muthmaſſen / daß Er weder recht ernſtlich / noch lange / wegen des Frantzoſen / ſeine Brüder verlaſſen werde / und wegen eines frembden Bundes von ſeiner Bluts-Freundſchafft (welches das allerveſteſte Band iſt) unwiederrufflich ſich abſondern würde / und weil der Außgang des Krieges nicht einerley iſt / ſo muß Er ſich des wandelbaren Glücks nicht vergebens beſorgen / daß Er von ſeinen Brüdern hinwiederumb verlaſſen würde. Der König von Dännemarck / welcher auch gute Hoffnung hat zu Wiedererlangung ſeines Schonens / tritt itzt auch zum Bunde der Alliirten. Der Mußkowiter / welcher wegen der Kriegesrüſtung / ſo an den Grentzen Lieflandes geſchehen / durch ſeinen General den Chovanſcium nicht nur Rige allein / ſondern dem gantzen Lieflande / nicht einen kleinen Schrecken und Beſtürtzung eingejaget. Wider ſo viele und ſo groſſe Wellen nun zu ſchwimmen / unterfänget ſich Schweden / ſo vielen faſt unüberſteiglichen Schwierigkeiten unterwirfft ſich Schweden / durch den itzigen Einfall / und es iſt nicht ungereimt / wenn man ſagen wolte / daß ſie es unterdrücken würden. Was hat Schweden für Troſt / und was hat es für einen Zweck dieſes Beginnens? Warhafftig keinen andern / als gantz Preuſſen / nach deſſen Eroberung Sie nicht allein des Baltiſchen Meeres (wornach ſie ſchon lange getrachtet) ſondern auch der Weichſel / Chrene und Düne / ja aller Flüſſe im gantzen Königreiche und Groß-Hertzogthumb Littawen Herren werden. Haben ſie aber Preuſſen / das Baltiſche Meer und alle Schiffbare Flüſſe des Reichs / ſo können ſie leicht /

Digitized by Google

leicht/ und nach Türckiſcher Art / allmählig Sameiten und die benachbarten Provintzen anfallen und erobern. Daß ſie aber nach Preuſſen zielen / bezeugen zweyerley.

1. Wenn es ſich zutrüge/ daß ſie wegen der Feindſeligkeiten die Lande/ welche ſie im Reich haben / verlöhren / wo wollen ſie ſich hinwenden ? Etwan wieder über die See ? Allein wie werden ſie da ihr Leben erhalten können / wenn ſie nicht von dieſer Seiten deſſelben / reiche / und über den Werth des Königreiches Schweden ſich weit erſtreckende Provintzen beſäſſen. Ich zweiffle nicht / ſie würden / wie ohne das liebe Brodt / alſo auch ohne dieſe Seite des Meeres nicht leben können. Und nach dem ſie Pommern verlöhren/ ſo wäre kein bequemer und näherer Ort/ dahin ſie ſich ziehen könten/ als Preuſſen/ als welche wol wiſſen / daß dieſes aller drey Fürſtenthümer / ſo ſie in Teutſchland haben/ Schaden erſetzen könte.

2. Daß Sie dahin ziehlen / iſt auch Dantzig kein geringer Beweiß / als woſelbſt der Schwediſche Geſandter / weder bey der Reſpubl. noch dem Könige mehr zu ſchaffen hat / (von dem er längſt ſeinen Abſcheid genommen) mit einem Lutheriſchen Prediger D. Strauchen / einem unruhigen Kopff / ſtetswährende Conferentz hält / welches die Unruhe nicht vermindert/ſondern vermehret/ und itzo unterſtehet ſich der Pöbel / welcher keine Maaß zu halten weiß / ſelbſt wider die Bürgermeiſter / das Gewehr zu löſen. Uber das gehet auch das Gerücht : daß ſie zu Dantzig viel Pulver / Büchſen und dergleichen auffgekauffet / alſo / daß wenig mehr zur Beſchützung

impetere occupareque poſſent. Quod verò in Pruſſiam colliment, duo perſvadent.

1. Si contingat, ipſos propter hoſtilitatem, Provinciis, quas habent in Imperio, exui, quò ſe vertent? an trans mare. Sed quonam modo ibi ſuſtentarent vitam, niſi ab hac parte Maris opulentas, & ultra ſubſtantiam Sveticarum Regionum validiores in omni genere fortunæ ditiones habuerint. Nullus dubito, quin ipſi, prout non ſine pane, ita nec ſine hac parte Maris vivere auſint. Nec amiſſa Pomerania, commodior proximiorque ipſis migrandi locus foret, quam Pruſſia: Probè ſcientibus, quod trium, quas habent in Imperio ditionum, vices ſuppleret.

2. Quod jam eò colliment, Gedanum non leve præbet documentum, ubi Legatus Sveticus, nullum habens cum Republica, vel cum Rege, (cui pridem valedixit,) negotium, cum quodam Prædicante Lutherano D. Strauchio homine turbulento, continuas fovet conferentias, quæ turbas non minuunt, ſed augent, & jam plebs, (in qua nihil modicum) audet contra Conſules ſclopeta explodere. Præterea etiam fama fert: Svecos pulverem nitratum, Bombardas, & alia id genus Dantiſci coëmiſſe, ita

ita ut parum ad defenſionem ſupereſſe videatur; quem in finem Sapienti ſatis: Nam haud latet, ſimili modo ante paucos annos interceptam Brunſvigam. Accedit, quod ita audacter, ac ſi in proprio territorio, Gedani, per totam Pomerelliam, Curlandiam, in Lembergenſi, Bûtovienſi, Drahimenſi, territoriis milites conſcribant, & in tempore vires noſtras colligant. Eſt igitur apud nos in Maj. Polonia non vanus metus ab iſtis non invitatis, & ſine teſſera hoſpitibus, ne poſt conſummatam in vicinia venationem, in fundo Reipublicæ Urſum ferire præſumant.

Inde neceſſaria ſequitur conſequentia: Quod 1. periclitetur fides S. Catholica, quam Svecus non tolerat: 2. Periclitantur Templa, quibus imminet certisſima profaſanatio: 3. Periclitatur libertas, quia Sveci aucti Prusſia, & Dominio littorum Polonicorum, pro arbitrio cum mercibus Nobilium agerent, pretia ipſis imponerent, arreſtis innodarent, ex qualicunq; cauſa diriperent. Periret vox libera, quia nemo verbo peccare, contra tam Potentem Vicinum auderet. Nec audienda ipſorum delinimenta, quibus animos hominum infaſcinare ſtudent, quod Prusſiam titulo Feudi à Polonia recognoſcere velint, nam

ſchützung übrig iſt; Iſt gnug geſaget für einen der klug iſt. Denn es iſt bekandt / daß auf ſolche Weiſe Braunſchweig eben auch eingenommen. Hierzu kömpt auch diß / daß ſie ſo verwegen / gleichſam als in ihrem Gebiet / zu Dantzig / durch gantz Pomerellen / Churland / zu Lauenburg / Bütowen und Drachheimb Soldaten werben / und alſo in kurtzer Zeit unſere Kräffte zu ſich ziehen können: Derohalben machen dieſe ungebätene Gäſte unſerm Königreiche Pohlen keine vergebliche Furcht / ſie möchten nach vollbrachter Jagt / in den benachbarten Landen auff den Grund der Reſpubl. einen Bären zu ſtechen ſuchen.

Daher nohtwendig folget: (1) Daß der Catholiſche Glaube / dem die Schweden ohne dem gehäſſig / Schiffbruch leiden / (2) Die Kirchen / denen eine gewiſſe Entheiligung obhanden iſt / in Gefahr gerahten / und (3) Die Freyheit periclitiren würde / weil die Schweden / ſo ſie Preuſſen hätten / und die Herrſchafft über der Pohlniſchen Seekante / nach Belieben mit den Wahren der Edelleute machen / den Werth ihnen auffbürden / die Arreſte ihnen ankündigen / und alles / auff was Weiſe ſie ſie nur immer zu ſich reiſſen könten. Die Freyheit zu reden würde aus ſeyn / weil niemand ſich würde unterſtehen wider einen ſo mächtigen Nachbar mit einem Wort zu ſündigen. Man muß ihre ſüſſe Lockungen nicht anhören / mit welchen ſie die Gemühter der Leute zu bezaubern ſuchen / daß ſie Preuſſen als ein Lehen von Pohlen erkennen wollen.

Die Pfeiffe klinget ſüß wenn man will Vögel fangen.

O wie ſchöne Beforderer und Nachbaren ſind die Wölffe / wie man ſaget ! welche/ was ſie einmal gekoſtet / nicht nachlaſſen/ bis ſie es gar auffgefreſſen. Sie ſchnappeten kurtz vor dieſem nach Pohlen / und begehreten über daſſelbe zu herrſchen / itzt begehren ſie von demſelben auch etwas unter dē Namen des Vaſallen / wer ſolte es wol glauben ? Itzund da die Gefahr obhanden / muß man ſich fleiſſig hüten / damit der Nachbar nicht zur Verzweiflung gebracht werde / und er/in dem wir durch die Finger ſehen/gezwungen werde / ſich zu ſeinen Feinden wider uns zu wenden. Fürnehmlich da wir itzund ſchon Urſach dazu gegäben / in dem wir verſtattet/ daß zu Warſchau wider Ihn und den Käyſer ein Manifeſt gedrucket worden. Hieher gehöret/daß unſer Durchl. König allenthalben in ſeinen Schreiben klaget / daß die Brandenburgiſche Hülffs-Völcker revociret worden / allein es hat nicht anders ſeyn können / nachdem die Schweden in den Churfl. Landſchafften über Verhoffen / da die Leute ſchlieffen / eingebrochen. Und wenn dieſer der Schweden Einfall / nicht entgegen wäre/ ſo wären dieſe zurück geruffene Völcker uns nicht allein überlaſſen / zu fernerem Dienſt der Reſpubl. / ſondern es wären vielleicht bey angehendem Frühling / ſolche mit einer gröſſeren Anzahl vermehret / ohne welchen anitzo in Verringerung unſerer Völcker es nicht allein ſchwer iſt / ſondern ins künfftige noch ſchwerer ſeyn wird/ den Krieg wider den Erbfeind fortzuſetzen/wenn von Höchſtgedachtem Churfürſten die gehoffte Hülffe nicht kom-

Fiſtula dulce canit, volucrem dum decipit auceps.

O Egregios Patronos & Vicinos, ut ajunt Lupos ! quod ipſi præguſtant, non relinquunt, donec devorent. Toti Poloniæ non pridem inhiabant, ipſique dominari intendebant, jam verò ab eâdem dependere illos velle, nomine Vaſalli, quis crederet? Rebus itaque ſic imminentibus, præcavendum ſeriò, ne Vicinus ad deſperationem adigatur, nobisq; occaſionem connivendo præbentibus coactus, convertatur ad ſuos hoſtes, & contra nos colligetur. Præcipuè, cum & nunc Eidem dederimus anſam, permittentes, quod Varſaviæ in typographia contra ipſum & Cæſarem excuſa ſit Manifeſtatio. Quadrat huc, quod Seren. Rex noſter paſſim in literis Suis conqueritur, de revocatis ſubſidiis Brandenburgicis; ſed hoc aliter fieri non potuit, poſtquam Sveci in Provincias Electorales, præter opinionem, cum dormirent homines, irruperint. Et ſi non Svecorum obſtaret auſus, non modò revocati, in ulteriori Reipublicæ ſervitio relicti fuiſſent, ſed etiam forſan Vernali tempore nova acceſſiſſet militum auctio, ſine quibus in præſenti exercitus noſtri diminutione non niſi grave eſt, imò gravius proximo Vere erit, quando ab alte memorato

rato

rato Electore, nulla auxilia ſperanda veniunt: nec poterimus ſecuritati noſtræ per Motionem publicam proſpicere, nam quis voluerit, vel potuerit domo ſua exire, quando Svecus imminet cervicibus, & niſi huic malo obviam venerimus, timendum, ne eaſdam adoriatur.

men ſolte. Wir können auch nicht ſicher ſeyn / durch einen General Außbot/Poſpolite Ruſſenie: Denn wer wird wollen oder können vom Hauſe gehen / wenn der Schwede uns auff dem Nacken ſitzet / und wenn wir dieſem Übel nicht begegnen würden / gar auff unſern Hals zufallen möchte?

Digitized by Google